

SCHWEIZERISCHES
OBSTBILDERWERK
POMOLOGIE SUISSE
ILLUSTRÉE

Herausgegeben vom - Publiée par
SCHWEIZ. OBST- UND WEINBAUVEREIN
VERBAND SCHWEIZ. OBSTHANDELS- UND OBST-
VERWERTUNGSFIRMEN IN ZUG
VERBAND SCHWEIZ. HANDELSGÄRTNER

unter Mitwirkung der
SCHWEIZ. VERSUCHSANSTALT FÜR
OBST-, WEIN- UND GARTENBAU IN
WÄDENSWIL UND ZAHLREICHER
MITARBEITERSCHAFT

sous la direction de
L'ETABLISSEMENT FÉDÉRAL POUR
L'ARBORICULTURE, LA VITICULTURE
ET L'HORTICULTURE, A WÆDENSWIL,
ET AVEC LE CONCOURS DE NOMBREUX
COLLABORATEURS

DER VERFASSENDE : L'AUTEUR :
TH. ZSCHOKKE, WÆDENSWIL

Charlamowsky.

Herkunft: Man vermutet Taurien, ein südrussisches Gouvernement, wozu die Halbinsel Krim gehört. Schon mehr denn 100 Jahre ist die Sorte in England, Frankreich und Deutschland verbreitet. Lindley, Präsident der englischen Gartenbaugesellschaft in London, der die Sorte aus Petersburg erhielt, erwähnt dieselbe im Jahre 1824. In der Schweiz ist Charlamowsky erst in der zweiten Hälfte von 1800 bekannt geworden. Das erste Mal wird die Sorte im Bericht über die Obstausstellung in Sarnen (23.—30. August und 4.—11. Oktober 1868) als Sommerapfel aufgeführt.

Baumeigenschaften: Zeigt nur in der Jugend ein gutes Wachstum. Die aufstrebenden Äste werden durch den sehr reichlichen Fruchtansatz nach unten gebogen. Ein periodischer Rückschnitt ist notwendig, einmal um genügend Seitentriebe und Kräftigung der Etagenäste zu erzielen, dann aber auch, um die Bildung allzu reichlichen Fruchtholzes zu hindern. Die Triebe sind schwachstufig, violett oder braunrot, kräftig weiss punktiert und weiss beflaumt. Die Blattknospen sind klein, kegelförmig oder dreieckig, rot beschuppt. Sie liegen weit auseinander in breiten vorspringenden Polstern. Die Blütenknospen sind auffallend gross, prächtig karminrot gefärbt, mit weissbefilztem Schuppenrande. Das Blatt ist sehr gross, rundlich oder breit oval 6—8 cm breit und 10—12 cm lang. An Holz und Knospen ist die Sorte sehr leicht zu erkennen. Der Blattrand ist etwas gewellt, doppelt gezähnt. Die Blattspitze ist meist kurz angesetzt. Der Blattstiel von 4—6 cm Länge ist an seiner Bruchstelle verdickt und wird dünner gegen das Blatt zu. Er ist schön rot gefärbt und läuft als roter vorspringender Mittelnerv unterseits des Blattes bis über die Mitte der Blattspreite. Die Blüte ist sehr gross, 5—6 cm Durchmesser, blass weinrot, später schön weiss. Sie beginnt verhältnismässig früh, Mitte April und dauert recht lange bis Anfang Mai.

Fruchteigenschaften: Grösse und Schwere: mittelgrosser Apfel. Höhe: 5 $\frac{1}{2}$ —6 cm. Breite: 7—7 $\frac{1}{2}$ cm. Gewicht: 100—120 Gramm.

- Form:** Ziemlich regelmässig gebauter, flachkugelig, meist mittelbauchiger Apfel, vom Kelch und Stiel her eingedrückt. Flache Fleischwülste stören nur selten die Rundung.
- Kelch:** Ist gross, geschlossen. Die an der Basis grünen Kelchblätter sind nach der Mitte geneigt, die breiten, langen und braunen Blattspitzen unregelmässig umgebogen. Die Höhle ist nicht sehr tief aber weit. Kräftige Fleischperlen umlagern die Kelchblätter und bilden oft eine fünfeckige Figur.
- Stiel:** Ist dünn, lang (bis 2 cm), grünlich, weiss beflaumt, gegen die Bruchstelle hin sich verdickend und braungefärbt. An dem meist schwach gekrümmten Stiele sind Knospenansätze sichtbar. Die Höhle ist hier und da engtrichterig, seitlich zusammengedrückt, intensiv grün gefärbt, gar nicht, oder nur wenig berostet.
- Farbe:** Baumfrisch hellgrün, später gelblich weiss. Fast die ganze Frucht zeigt scharf abgegrenzte, bald schmale, bald flammig-breite, hell- bis dunkel-karminrote Streifen. Nur bei Spalierfrüchten tritt die Streifung weniger hervor und ist die Sonnseite nur wenig verwaschen karminrot. Die Punkte sind fein, grün umhüllt. Die grünen Höfe fliessen in der Nähe der Stielhöhle oft zu grünen Streifen zusammen. Rost fehlt, oder zeigt sich nur in der Stielhöhle.
- Schale:** Ist glatt, wird ziemlich fettig. Baumfrisch sind die Früchte bläulich-weiss beduftet.
- Kernhaus:** Gross, breit-zwiebelförmig bis herzförmig. Die Achsenstränge sind nicht oder nur wenig zerrissen. Die Samenfächer sind breit, muschelrig, kelchwärts ziemlich spitz zulaufend.
- Samen:** Sind gross, bis sehr gross, breit-eiförmig mit kurzer, stumpfer Spitze, dunkelbraun.
- Kelch- und Stempelröhre:** Ist gross, konisch bis 1 cm lang. Staubgefässe 2 mm unter den Kelchblättern angewachsen. Die Stempelreste bilden langen, filzigen Pfropfen.
- Fleisch:** Das Fleisch ist weiss oder schwach gelblich, fein, mürbe, saftig, von ausgesprochen weinsäuerlichem, schwach gewürztem Geschmack.
- Reife:** Reift Ende August, anfangs September, hält bis November.

Bemerkungen: Charlamowsky gehört zu denjenigen Sorten, welche sich willig in allen Baumformen ziehen lassen. Sie ist blutlausfrei. In ungeeignetem, schwerem, feuchtem Boden macht sich Schorf bemerkbar. Als Hochstamm bringt sie ebenfalls reichliche Erträge, doch leider viel zu kleine Früchte.